



- Bedienung
- Lüften
- Wartung & Pflege
- Technische Hinweise
- Rollläden
- Glas



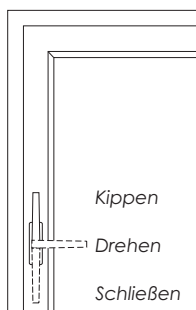
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die neuen EGE-Fenster und -Türen sind da - und damit Sie möglichst lange Freude daran haben, finden Sie hier einige wichtige Hinweise, die Sie beherzigen sollten. Denn meistens sind es ebenso einfache wie effektive Maßnahmen, die dazu beitragen, Funktion und Erscheinungsbild der wertvollen Teile für viele Jahre zu erhalten. Und beachten Sie auch, dass Schäden, die auf Nichtbeachtung beruhen, nicht der Gewährleistung unterliegen.

1. NACH DER MONTAGE

- Sind die Fenster noch nicht eingeputzt: unbedingt die **Montageklötze** zwischen Mauerwerk und Rahmen belassen! Diese dienen der einwandfreien Bedienbarkeit des Fensterflügels und **dürfen nicht entfernt werden**; sie werden später durch den Putz oder die Versiegelung abgedeckt.
- Sollten sich **Schutzfolien** zum Schutz vor Verschmutzung bei Folgearbeiten auf den Fenstern befinden, so sind diese **spätestens drei Monate nach dem Einbau zu entfernen!**

2. (FEHL-)BEDIENUNG



An Ihren Fenstern sind hochwertige Dreh/Kipp-Beschläge montiert. Beachten Sie bitte, dass der Griff stets in der Stellung senkrecht oben, waagrecht oder senkrecht unten verbleibt, denn **Zwischenstellungen verursachen Fehlbedienungen** (ausgenommen Beschläge mit Spaltlüftung).

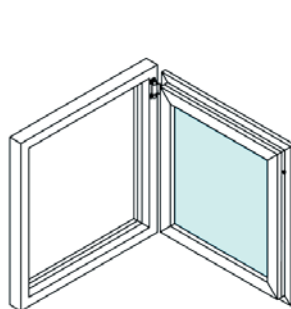
So kann es passieren, dass sich der Fensterflügel im gekippten Zustand auch noch drehen lässt. Erschrecken Sie nicht: die Schere des Beschlags hält den Flügel oben sicher fest. Stellen Sie den Griff in Kippstellung und drücken den Flügel in den Rahmen zurück. Anschließend drehen Sie den Griff von der Kipp- in die Drehstellung - jetzt können Sie das Fenster wieder wie gewohnt betätigen.

3. RICHTIG LÜFTEN

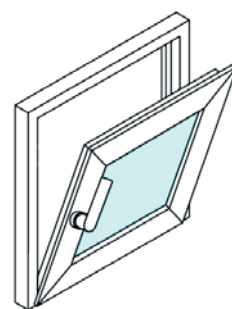
Frische Luft ist wichtig für Ihr Wohlbefinden und zum Erhalt der Bausubstanz. Die hohe Dichtigkeit moderner Fenster- und Türsysteme ist zwar einerseits ein Qualitätsmerkmal, andererseits ist nicht jedes Haus mit moderner Lüftungstechnik ausgestattet. Und so sammelt sich durch Atmung, Kochen, Zimmerpflanzen etc. verbrauchte und feuchte Luft in den Räumen an, die regelmäßig ausgetauscht werden muss.

Hier einige Hinweise, wie Sie über Ihre Fenster möglichst effektiv und energieeffizient lüften:

- Grundsätzlich: **Hohe Luftfeuchtigkeit im Haus vermeiden!** Optimal sind ca. 50-60%, sonst drohen Schäden durch Schimmel und Fäulnis.
- **Wohnräume während der Heizperiode ca. drei- bis fünfmal pro Tag kurz, aber intensiv stoßlüften!** Dazu gegenüberliegende Fenster ca. 5 Minuten lang weit öffnen (Durchzug!).
- **Dauerlüftung durch Kippstellung im Winter vermeiden!**
- **Von innen beschlagene Scheiben** (Küche, Bad) sind immer ein Signal zum Lüften!



Wenn es kalt ist: kurz stoßlüften mit weit geöffnetem Flügel.



Angenehm zur warmen Jahreszeit: Kipp-Dauerlüftung.

- Ein Tipp zur Lüftungsdauer in der kalten Jahreszeit:

Beim Öffnen des Fensters beschlägt zunächst die kalte Außenscheibe. Schließen Sie das Fenster, sobald das Glas wieder klar ist; jetzt ist die verbrauchte Luft ausgetauscht, ohne Wände und Mobiliar auszukühlen.

- **Während der Bauphase** wird durch Estrich- und Putzarbeiten besonders viel Wasser im Gebäude frei. Jetzt unbedingt ausgiebig mit weit geöffneten Fenster- und Türflügeln lüften!

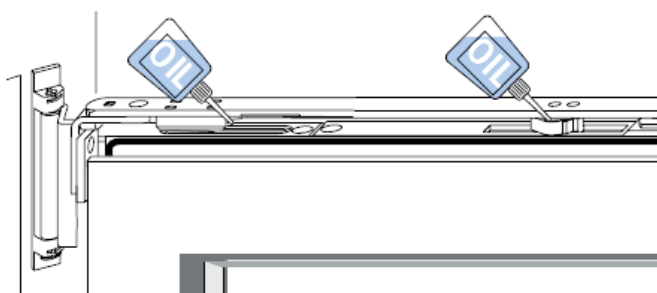
4. PFLEGE UND REINIGUNG

EGE-Fenster und -Türen sind ab Werk mit hochwertigen Oberflächen, Beschlägen, Gläsern und Dichtungen ausgestattet. Pflegen Sie alles regelmäßig wie im Folgenden beschrieben, und sie werden es Ihnen mit einer langen Lebensdauer danken!



Scheuerschwämme, aggressive Reiniger, scharfe Kanten - das eignet sich nicht zur Fensterpflege.

Beschlagteile mindestens einmal jährlich kontrollieren - das ist schließlich auch eine Frage der Sicherheit! Prüfen Sie Scharniere, Schlösser und Schließbleche auf festen Sitz und Verschleiß. Ziehen Sie Schrauben nach, falls sie sich gelockert haben, und lassen Sie defekte Teile vom Fachmann erneuern. Zur anschließenden Pflege sämtlicher beweglicher Teile verwenden Sie bitte nur silikonfreies und nicht harzendes Öl. Danach den Beschlag zwei- bis dreimal öffnen und schließen, damit sich das Öl verteilt; überschüssige Ölrreste abwischen.



Dichtungen: Damit die Fenster möglichst lange ihre Schlagregen-, Schall- und Luftdichtheit behalten, sollten Sie die Dichtungen mindestens einmal jährlich auf korrekten Sitz und Porosität prüfen. Reinigen Sie die Dichtungen mit klarem Wasser; gegen Versprödung helfen Fett- oder Silikonstifte.

Glasoberflächen sind mit warmem Wasser, salmiakfreien Reinigungsmitteln und einem guten Fensterleder zu säubern. Feste Verschmutzungen (z. B. Mörtelreste) vorsichtig mit Holz- oder Kunststoffpachteln, jedoch nie mit Metall oder Scheuermitteln, entfernen.



Profiloberflächen: Normal verschmutzte Fensterrahmen mit warmem Wasser unter Zusatz von Geschirrspülmittel reinigen. Bei stärkeren Verschmutzungen keinesfalls scheuernde Reinigungsmethoden anwenden - greifen Sie, je nach Rahmenmaterial, auf Spezialreiniger wie z. B. Köraclean für Kunststoffoberflächen zurück. Tip: Pflegebalsam für Holzfenster verlängert die Wartungsintervalle wertvoller Holzoberflächen! Fragen Sie Ihren EGE-Holzfachmann.



5. ROLLÄDEN

Warnhinweise



Falschbedienung

- Rollläden nicht von Hand schieben oder ziehen
- keine zusätzlichen Gewichte an den Rollläden hängen
- Hindernisse aus dem Bewegungsbereich entfernen



Bei Automatikbetrieb

... stellen Sie Ihren Zugang ins Haus sicher (z. B. Timerbetrieb) - anderenfalls können Sie sich aussperren.



Wenn es stürmt

... den Rollläden entweder ganz schließen oder ganz öffnen; bei geschlossenem Rollläden auch das Fenster schließen, um Durchzug zu vermeiden.



Bei großer Hitze

... und intensiver Sonneneinstrahlung den Rollläden in Schlitzstellung bewegen, um Hitzestaus zu vermeiden (könnten zur Verformung des Rollläden führen).



Bei Frost

... können Rolllädenprofile anfrieren - jetzt den Rollläden nicht mit Gewalt betätigen! Automatische Steuerungen bei Frostgefahr abschalten.

Elektrische Bedienung



Auf- bzw. Ab-Taste betätigen; nach dem Loslassen stoppt der Rollläden.

Bedienung mit Gurt



Gurt immer gerade zum Einlauf ziehen; im letzten Viertel langsam betätigen, damit der Rollläden sanft aufsetzt.

Bedienung mit Kurbel



Kurbel möglichst senkrecht halten. Im letzten Viertel langsam drehen; stoppen, wenn der Rollläden ganz oben oder unten ist.

Reinigung & Pflege

- Entfernen Sie Schmutz oder Gegenstände in den Führungsschienen.
- Zur Reinigung verwenden Sie bitte keine aggressiven Reiniger, sondern warmes Wasser, Spülmittel (bzw. geeignete Spezialreiniger) und einen weichen Schwamm.

Wartung

- Verzichten Sie bitte auf Eigenreparaturen, sondern wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.
- Den Rollläden bitte nicht benutzen, bis die Reparatur erfolgt ist.

6. GLAS

Moderne Wärmeschutzgläser - das sind echte HighTech-Produkte, die heute Leistungswerte erreichen, die früher kaum für möglich gehalten wurden.

Dennoch können gelegentlich Missverständnisse bezüglich bestimmter physikalischer Produkteigenschaften von Fensterglas auftreten. Und damit man dieses Thema qualitativ korrekt einordnen kann, gibt es die anerkannte „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas für das Bauwesen“*, auf die wir uns im Folgenden beziehen.

Warum Glas beschlägt



Bei leistungsfähigen Wärmeschutzgläsern kann es unter bestimmten Witterungsbedingungen, insbesondere früh morgens bei Sonnenaufgang, zu Tauwasserbildung an der Aussenseite kommen. Wer gerade seine alten Fenster ausgewechselt hat, könnte jetzt enttäuscht reagieren und dieses als Mangel empfinden - Grund genug, dem Phänomen einmal auf den Grund zu gehen.

Grundsätzlich beschlägt Glas immer dann, wenn folgende zwei Voraussetzungen erfüllt sind:

1. die Scheibe ist kälter als die Außenluft
2. die Außenluft ist mit Feuchtigkeit gesättigt

=> trifft nun die gesättigte Außenluft auf die kalte Scheibe, kühlt sie dort ab und gibt Feuchtigkeit ab - die Scheibe beschlägt.

Weshalb ist das bei Ihren alten Fenstern nicht passiert? Weil das Glas aufgrund seiner schlechten Dämmeigenschaften aus dem Innenraum „mitbeheizt“ wurde – auf Ihre Heizkostenrechnung! Bei modernen Wärmedämmgläsern funktioniert die Isolierung zwischen Innen- und Außenseite jedoch so effektiv, dass die Heizwärme im Raum bleibt – und die Außenseite bleibt kalt.

Fazit: Morgentliche Kondensatbildung an der Außenseite moderner Wärmeschutzfenster - das kann gelegentlich vorkommen, ist jedoch kein Mangel, sondern lediglich Zeugnis der hohen Dämmqualität des Glases.

Thermische Glassprünge

Vermeiden Sie Wärmestaus an den Scheiben, insbesondere, wenn sich nur Teilbereiche des Glases thermisch aufladen - dieses kann zu Spannungsrisen führen:

- Innenbeschattungen, dichte Vorhänge, dunkle Gegenstände etc. mindestens 15cm vom Glas entfernt halten
- Verzicht auf Glasmalerei, anliegende Textilbordüren, Plakate, Aufkleber etc. (insbesondere in dunklen Farben)

Sprossengeräusche

Erschütterungen und Schwingungen können zeitweilig Klappergeräusche bei innenliegenden Sprossen verursachen, insbesondere bei hohem Luftdruck, da dieser zur Wölbung der Scheiben führt (sog. „Isolierglaseffekt“).

Visuelle Qualität

Zur qualitativen Beurteilung von Fensterglas betrachtet man die Scheiben wie folgt (ohne bestimmte Stellen vorher zu markieren):

- aus einem Abstand von min. 1m von innen nach außen
- aus einem der üblichen Raumnutzung entsprechenden Betrachtungswinkel
- bei diffusem Tageslicht (z. B. bedeckter Himmel) ohne direktes Sonnenlicht oder künstliche Beleuchtung



Zulässig sind für 2-scheibige Verglasungen

im Randbereich (= 10% der Glasbreite bzw. -höhe):

- Einschlüsse, Blasen, Flecken, Rückstände etc.
bei Scheiben $\leq 1\text{m}^2$ max. 4 Stck. $< 3\text{mm } \varnothing$
bei Scheiben $> 1\text{m}^2$ max. 1 Stck. $< 3\text{mm } \varnothing$ je umlaufenden m Kantenlänge
- flächiger Rückstand im SZR max. 1 Stck. $\leq 3\text{cm}^2$
- Kratzer insges. max. 90mm, einzeln max. 30mm

in der Hauptzone:

- Einschlüsse, Blasen, Flecken, Rückstände etc.
bei Scheiben $\leq 1\text{m}^2$ max. 2 Stck. $< 2\text{mm } \varnothing$
bei Scheiben $1\text{-}2\text{m}^2$ max. 3 Stck. $< 2\text{mm } \varnothing$
bei Scheiben $> 2\text{m}^2$ max. 5 Stck. $< 2\text{mm } \varnothing$
- Kratzer insges. max. 45mm, einzeln max. 15mm

Für 3-fach-Verglasungen sowie Verbundsicherheitsgläser erhöhen sich die Werte um 25%; Haarkratzer in gehäufeter Form sind nicht zulässig.

*Richtlinie erarbeitet vom Technischen Beirat im Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks / Hadamar und Technischen Ausschuss des Bundesverbands Flachglas e. V. / Traisdorf